

## Netzausbauprojekte in Deutschland – Projektherausforderungen am Beispiel des SuedOstLink

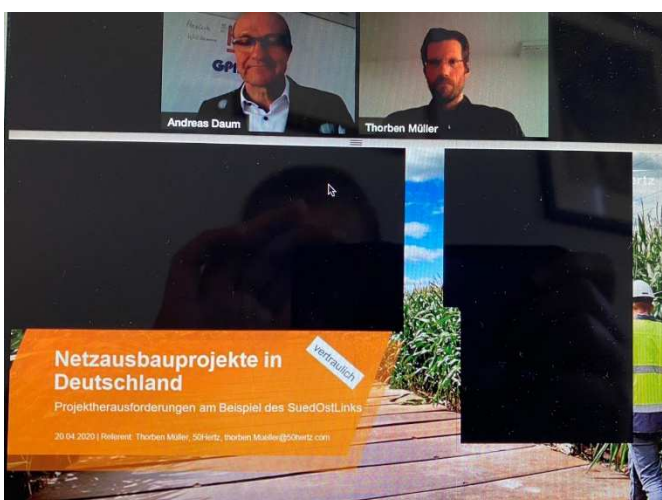
Datum: 20.04.2020

Referent: Dipl.-Ing. Thorben Müller (Projektleiter Leitungen im Südost Link)

Am 20.04.2020 fand eine weitere Veranstaltung des VDI Arbeitskreises Projektmanagement in Kooperation mit der GPM statt. Allerdings fand die Veranstaltung, bedingt durch die Corona-Krise, virtuell über das Tool „GoToWebinar“ statt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten vorab einen Link durch den Moderator Prof. Dr. Andreas Daum, welcher die Veranstaltung gut vorbereitet und organisiert hat. Der Zugang zur Veranstaltung lief einwandfrei und es gab sogar einen technischen Support durch eine Kollegin von der GPM, die bei Fragen oder technischen Schwierigkeiten über einen Chat Hilfestellung gab.

Anfänglich musste man sich an die neue Situation gewöhnen, aber als dann alle technischen Herausforderungen behoben waren und die „virtuellen Spielregeln“ kommuniziert wurden, konnte der Referent Thorben Müller seine Präsentation beginnen. Thorben Müller berichtete von einem Projekt, welches durch die Firma 50Hertz, einem von vier deutschen Übertragungsnetzbetreibern, der für das Stromnetz auf höchster Spannungsebene verantwortlich ist und die sogenannten Stromautobahnen und Anbindung von Offshore-Windparks betreibt. Er gab Einblicke in das Netzausbauprojekt SuedOstLink. Der SuedOstLink ist eines von derzeit fünf großen deutschen Infrastrukturprojekten zur Erweiterung der Stromtransportkapazitäten zwischen Nord- und Süddeutschland und eine der längsten Gleichstrom-Landkabelverbindungen weltweit. Man spricht auch von einem Schlüsselprojekt für die Energiewende.

Spannend war es, dass er praxisnahe Beispiele zu seinen Projekten vorstellte und einen expliziten Einblick in seine unterschiedlichen Projektphasen aufzeigte. Anhand von Fragen aus dem Publikum, die auch über einen Chat moderiert liefen, wurde der Vortrag belebt.



Die Teilnahme von über 50 Personen zeigt, dass Online-Veranstaltungen zurzeit sehr gut angenommen werden. Es kann sich einfach von zu Hause oder vom Büro eingeloggt werden, sodass ein Weg zum Veranstaltungsort entfällt. So kann auch recht spontan teilgenommen werden. Auch der Radius erweitert sich: der weiteste Teilnehmer hatte sich aus München angemeldet. Es ist damit eine Chance, den Teilnehmerkreis zu erweitern, auch geografisch.

---

Der Organisationsaufwand ist zwar im Vorfeld etwas höher, weil sich der/die Moderator\*in mit der Technik beschäftigen muss. Dafür ist aber der Erfolg umso größer. Zum Beispiel macht es Sinn, im Vorfeld eine Folie zu den „Spielregeln“ zu erstellen (z.B. das Mikrofon stumm zu schalten). Gleichfalls lässt sich je nach Tool auch eine automatisch erstellte Teilnehmerliste voreinstellen oder ein automatisiertes Feedback während oder nach der Veranstaltung einholen. Darüber hinaus könnte bei manchen Tools sogar die Veranstaltung aufgezeichnet und im Nachgang zur Verfügung gestellt werden. Das muss natürlich auch im Vorfeld geklärt sein.

Möglicherweise wird es zukünftig erwartet, dass immer auch Veranstaltungen online angeboten werden. Hier ist es sinnvoll, dass wir mit unseren Veranstaltungen modern digital vorangehen bzw. mithalten.